

So bunt wie Gottes Schöpfung - Votum des Theologinnenkonventes der EKM vom 3.11.2014 zu sexueller Vielfalt

Noch immer werden Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender, Transsexuelle und Intersexuelle (auch LSBTTI*), diskriminiert. Sie treffen in ihren Lebenskontexten auch in Kirchen auf Aversionen und Feindseligkeiten. Diese haben viele Facetten und Ausdrucksformen: Diskriminierung, Ausgrenzung und Benachteiligung, Beleidigung, Mobbing, Körperverletzung, Sachbeschädigung, Hass und Hetze.

Dies ist ein unerträglicher Zustand und wird unserem Verständnis einer im Auftrag Jesu Christi handelnden Kirche nicht gerecht. Gottes Segen gilt allen Menschen und ihren auf Verbindlichkeit und Liebe fußenden Beziehungen.

Daraus folgt:

Der Theologinnenkonvent der EKM

- wendet sich gegen Ungleichbehandlung und Diskriminierung von Menschen, die unterschiedliche sexuelle Identitäten und Orientierungen leben
- steht Segnungen von gleichgeschlechtlichen Paaren, wenn diese es wünschen, offen gegenüber.
- setzt sich dafür ein, dass Diskriminierung beseitigt wird, die auch immer noch im kirchlichen Kontexten LSBTTI* den Zugang zu bestimmten Berufsfeldern erschwert und ihre Lebenspraxis einschränkt.
- Betont, dass das geistliche Amt mit seinen daraus resultierenden Anforderungen an die persönliche Lebensführung und die Lebenspraxis von LSBTTI* einander nicht ausschließen.

Der Theologinnenkonvent unterstützt die Stellungnahme des Landesjugendkonventes der EKM zu sexueller Vielfalt vom 18.9.2014.

Im Auftrag des Theologinnenkonventes

Susanne Jordan

Vorsitzende des Geschäftsführenden Ausschuss

* LSBTTI sind lesbische, schwule, bisexuelle, transgender, transsexuelle und intersexuelle Menschen